



Fotos: Jaster

Ihr Kraniche habt es gut!

Eigentlich habt Ihr es richtig gut. Glücksvögel nennt man Euch. Und Ihr seid wirklich zum Glück auf der Welt, liebe Kraniche!

Jedes Jahr im Oktober kommt Ihr hierher. Ihr fliegt über meinen Kopf und rastet hier auf Eurem Weg in Richtung Süden. Ihr stellt Euch auf die Felder und haut Euch die Bäuche voll, damit Ihr Kraft habt für den nächsten Wegabschnitt – bis dann doch eine Störung kommt. Entweder der Bauer selbst, der Euch mit einem Trabi davonjagt oder aber Schaulustige, die nicht wahrhaben wollen, dass Ihr Euch nicht streicheln lassen wollt und die Euch mit ihren Annäherungsversuchen wieder



in die Luft jagen. Das aber sind Ausnahmen.

In der Regel ist es so, dass es hier bestimmte Orte gibt, von denen aus die Menschen mit genug Abstand Euer Spektakel ansehen können – und Eurem Geschrei lauschen. In der Regel ist es so, dass Ihr hier machen könnt was Ihr wollt und dann ganz offiziell noch geschützt werdet. Ihr habt es schon gut und wir alle wünschen Euch eine gute Reise. Kommt gut hin – und vor allem wieder zurück, damit wir Euch im nächsten Oktober wieder am Himmel sehen können.

Zwei Dinge machen mich stutzig: Warum dürfen wir Menschen nicht einfach machen

was wir wollen? Warum ist da immer jemand, der zu wissen glaubt, was „man“ tun und lassen darf und was nicht? Ihr lieben Kraniche, wir Menschen sind dafür zu blöd. Wir setzen Maßstäbe an und nehmen uns damit selbst die Freiheit, vogelfrei zu leben. Das dumme ist: WIR MACHEN DAS SELBST!!!



Aber da ist noch was: Eure Einigkeit! Ihr fliegt in einer majestätischen Ordnung am Himmel entlang. Und dann fliegt vorne von der Spitze einer zurück. Er sorgt sich um die anderen und guckt, dass auch keiner zurück bleibt. Ihr haltet zusammen. Ihr wisst, was Ihr wollt. Ihr wollt nämlich gemeinsam Euer Ziel erreichen. Da



Nicht die richtige Brille gefunden?

Fragen Sie uns.

Wir beraten Sie kompetent und typgerecht zu fairen Preisen.

Knieperstraße 1 · 18439 Stralsund · Telefon 0 38 31 / 26 24 - 0
eMail: info@binar-optik.de · www.binar-optik.de



können wir Menschen uns eine Scheibe abschneiden. Denn wir machen das anders. Wir laufen nicht in kleinen Gruppen durch die Landschaft, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Nein, wir haben die Autos erfunden, in denen wir uns isolieren können und von denen aus wir mit Stindefingern und geballten Fäusten unseren Frust ablassen. Im Stau. Wir sperren uns ein in einen Blechkasten, von dem aus wir Euch weder hören, noch sehen können. Damit düsen wir dann durch die Landschaft. Und weil wir so viele sind, brauchen wir dafür gute Straßen. Und das ist das Problem. Wir haben Autos. Wir brauchen Straßen. Und dann gibt es immer wieder Menschen, die immer gegen alles sind. Die meckern und zetern um jeden Preis – und die finden immer was!

Zig-Tausende Autos standen Sommertag für Sommertag im Stau auf der Insel Rügen und in Stralsund. Selbst im Herbst gab es solche Tage. Tonnen von dem Klimakiller CO₂ wurden dabei in die Luft geschleudert, ohne dass jemand vorwärts kam. Die Menschen waren sauer, verloren ihre Zeit und hatten eine Idee: „Wir brauchen eine Straße ohne Ampeln, die groß genug ist. Und über das Wasser brauchen wir eine durchgängige Brücke“. Und die Menschen wollen das haben. Sie kriegen das wirklich hin und erklären der Bundesregierung: „Wir sind das Volk und wir wollen eine Brücke“. Die Kanzlerin hat es lobend



erwähnt, dass die Menschen sogar eine Maut bezahlen wollten. Vielleicht lag es daran, dass aus dem Staatssäckel so viele Millionen Euros unters Volk geschleudert wurden. Ihr Kraniche müsst fliegen, damit Ihr gesund bleibt. Geld muss fließen, damit es gesund bleibt. Es ist eine gute Entscheidung gewesen, diese Brücke zu bauen. Sie verbindet – und sie bringt die Meckerer ans Tageslicht. Fünf davon waren als Ehrengäste zur Eröffnung eingeladen und sie kamen. Um zu meckern und eine „ökologische“ Zigarette zu rauchen. Auf der nagelneuen Brücke. Selbstgedreht und ohne Filter also – aber einen Aschenbecher hatten sie auch nicht mit. Und sie meckern: „Da ist der Stau jetzt eben auf Rügen“ und vergessen dabei, dass die letzte Straße ja auch bald da ist. Sie meckern weiter: „Da müssen 200 Allenbäume gefällt werden.“ Und sehen gar nicht, dass etwa 1.000 dieser Bäume sowieso gefällt werden müssen. Weil Salz und die bisherige Belastung durch die Autos, vor allem aber ihr Alter (!), es notwendig machen. Aber sie meckern weiter: „Da wird so viel Boden versiegelt“, und übersehen, dass das Haus in dem sie wohnen, auch auf versiegeltem Boden steht. Und sie übersehen, dass ihre Reise hierher auch auf versiegeltem Boden stattfand. Sie meckern und eigentlich geht sie das in der Ferne gar nichts an, denn sie sind nicht mal von hier! Und rechts und links neben der versiegelten Straße sind noch Unmengen von unversiegelter

Insel übrig, durch die wir dann aber nicht mehr mit unseren Autos fahren müssen, bei dem Versuch, den Stau zu umfahren.

„Zyniker kennen von allem den Preis, aber von nichts den Wert“, sagte Oscar Wilde einmal. Recht hat er.

Wie gesagt, die 125 Millionen Euro sind vom Staatssäckel wieder zurück unters Volk geflossen. An Firmen, die ihre Arbeit richtig gut gemacht haben. Von den Firmen zu den Menschen, die es auch wieder brauchen, weil auch sie Ausgaben haben und Arbeit brauchen.

Ihr Kraniche habt es gut. Ihr braucht kein Geld. Ihr meckert Euch nicht gegenseitig voll. Euer Geschrei gleicht eher einer munteren, glücklichen Unterhaltung. Für Euch – und für alle anderen Vögel – sind die Seile an der Brücke besonders dick. Zu dünn sollten sie nicht sein, damit Ihr sie sehen könnt. Also sind sie zum Schluss so dick, dass auch „alte Vögel, die nicht

WWW.STRALSUND-JORGOS.DE

LANGENSTRASSE 39
18439 STRALSUND
TELEFON 03831

29 04 40

BESTELLEN UND GENIEßEN

GRIECHISCHES
RESTAURANT
JORGOS

SEIT 1991

mehr so gut sehen können“ nicht daran zerschellen. So sagte es mal ein Oberbauleiter. Ihr habt es eben gut. Ihr haltet selbst zusammen und habt dann auch noch die schützende Hand des Menschen im Rücken.

Ab sofort können alle Urlauber staufrei nach Hause fahren. Der Weg von der Insel nach Deutschland ist frei. In die andere Richtung ist er auch frei – in runden 1.000 Tagen. Helle Köpfe setzen sich dafür ein. Und dann kommen noch viel mehr Menschen hierher. Sie kommen Brücke gucken, Brücke befahren, Euch Kraniche gucken und Euer Geschrei erleben. Und baden und Sonne naschen. Sie kommen hierher, anstatt wie Vögel – nur eben wiederum in Blechkästen – auf andere Inseln zu fliegen. Die

Brücke ist also umweltfreundlich. Die sinnlosen Autoabgase werden weniger. Wir werden Euch bald ganz staufrei erleben und können das Leben noch besser genießen. Denn darum geht es doch. Das – und sonst nichts – macht Ihr ja den ganzen Tag. Das ist der Sinn des Lebens – Ihr könnt das. Die Affen auch und alle anderen Tiere – nur wir Menschen nicht. Irgendjemand hat immer was zu meckern.

Aber eins macht Hoffnung: Unsere Kanzlerin „Angie“ hatte sichtlich Freude im Gesicht, als sie unsere Brücke eröffnet hat. Und 330.000 Menschen kamen, um mit Freude dieses Spektakel zu erleben. Rund 120.000 Menschen waren beim ersten Schlag auf der Brücke, direkt nach der Weihe. Die Einwohner von 2 Stralsunds pas-

sen da drauf! So viel hatten ihren Spaß dran – und beim benutzen in Zukunft sind es noch viel mehr. Tag für Tag.

Richtig betrachtet, sind doch alle begeistert. Vergessen wir den Rest. Die fünf Meckerer eben.

Das einzige, was ich uns Menschen wünsche: dass wir für uns selbst so viel Interesse haben, wie für Euch. Wir können uns bei Euch eine Menge abgucken. erinnert uns bitte daran. Jedes Jahr neu. Und damit Ihr das könnt, wünsche ich Euch allzeit einen guten Flug über unsere neue Brücke. Und schon wieder habt Ihr es gut: Ihr habt die beste Aussicht. Wir Menschen müssen dafür schon wieder teuer bezahlen.

Euer Marius

De ierste Schnei

*Buten is so richtig kolt.
Doch in de Stuw is bäder.
Dat Jahr ward nu all old.
Wat is dat blot för Wäder.*

*De Harfst is nu vörbi.
Dat wier 'ne bunte Tiet.
Nu oewer freu ick mi.
De Winter is nich wiet.*

*Hüt geew't de ierste witte Pracht.
Lütt Flocken keem von Häben runner.
Sei follen up de Ierd nu sacht.
O Kinner, wat een Wunner!*

De olle Stralsunner

- Feiern jeder Art
- Biergarten
- gute deutsche Küche



Apollonienmarkt 3 Tel. 0 38 31/28 59 99
18439 Stralsund Fax 0 38 31/30 63 01